Hausgottesdienst am 3. Fastensonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit der bewussten Umkehr zu Gott und in der Suche nach seinem Erscheinen in unserem Leben sind wir in der Fastenzeit auf dem Weg zum Osterfest. Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. So können Sie sich in Gedanken und Gebet mit der ganzen Kirche verbinden, die in der Eucharistiefeier Jesu Erlösungstat vergegenwärtigt. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert in großer Gemeinde die Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen! *Ihr Pfr. Philipp Werner*

Giovanni Paolo Pannini: Jesus vertreibt die Händler aus dem Tempel, um 1750, Museo del Prado, Madrid

Der Gottesdienst beginnt im Zeichen des Kreuzes:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 272:

1. Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte; / komm uns zu Hilfe mit göttlicher Kraft! / Mit deinem Beistand uns allzeit behüte, / der uns befreit und Geborgenheit schafft. / Hör unser Bitten; die Angst in uns wende; / Feuer des Heiligen Geistes uns sende!

2. Hilf unserm Glauben, wenn mutlos wir werden; / Lichtblick und Freude erblühen aus dir. / Dein Reich des Friedens lass wachsen auf Erden; / Werkzeuge deiner Verheißung sind wir. / Lehr uns aus Glaube und Liebe zu handeln / und so uns selbst und die Welt zu verwandeln.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 153]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.
V/A: Kyrie, eleison.
V/A: Christe, eleison.
V/A: Kyrie, eleison.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten: Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte, wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Exodus *[Ex 20, 1-17]*

In jenen Tagen sprach Gott auf dem Berg Sínai alle diese Worte:

Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt!

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht die Ehe brechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren.

Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, nicht seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel oder irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Der Bund Gottes mit uns Menschen zeigt sich auch in seinen Geboten. Gott schenkt uns Leben und Freiheit. Die menschliche Antwort darauf muss – neben dem Dank – auch der respektvolle Umgang mit diesem unverdienten Geschenk sein. Die 10 Gebote sind unmittelbar einleuchtende Grundregeln, wie ein respektvoller Gebrauch der eigenen Freiheit im Zusammenleben mit Gott und auch mit anderen Menschen deren jeweilige Freiheit ernst nimmt und respektiert.

Letztlich macht Gott klar: Du sollst nach diesen Geboten leben, damit du frei und glücklich bist – zusammen mit mir und mit allen anderen, die ich so wie dich liebe.

+ + +

Zum ***Zwischengesang*** *singen oder beten wir Gotteslob 272.*

3. Ruf uns zur Umkehr, sooft wir versagen; / du bist barmherzig, vergibst uns die Schuld. / Antwort bis du in verzweifeltem Fragen; / lehr uns Verzeihen, Vertrauen, Geduld. / Du hast für uns deinen Sohn hingegeben, / Worte und Taten, aus denen wir leben.

*Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther *[1 Kor 1,22-25]*

Schwestern und Brüder!

Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkünden Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

***Gedanken** zur Lesung:*

Das Zeichen des Kreuzes war von allem Anfang der Kirche an anstößig. Ein verstörendes Fanal, dass der Sohn Gottes wirklich gestorben ist, und zwar durch die Hand der Menschen, zu denen er gesandt war. Dem Kreuz aus dem Weg zu gehen, es zu verbergen oder gar zu leugnen bedeutet, genau diese Liebestat Christi zu verschweigen. Dabei zeigt der Apostel Paulus: gerade dieses für manche sinnlose, für manche ärgerliche Kreuz ist es, das uns Christen von Gott her Kraft und Weisheit im Bestehen unseres Lebens schenkt. Denn durch das heilige Kreuz hat Gott die kranke und böse Welt mit sich versöhnt und uns die Zuversicht geschenkt, dass er für uns nach Kreuz und Tod das Leben bereithält, das nicht mehr endet.

+ + +

*Im **Ruf vor dem Evangelium** begrüßen wir Christus, das menschgewordene Wort Gottes, der uns die frohe Botschaft verkündet.*

V/A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

V: So sehr hat Gott die Welt geliebt, + dass er seinen einzigen Sohn hingab, * damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

*Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes *[Joh 2,13-25]*

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen.

Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!

Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst?

Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten?

Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

***Gedanken** zum Evangelium:*

Der Jerusalemer Tempel war für die Juden das Allerheiligste, der sichtbare Wohnsitz des unsichtbaren Gottes mitten unter seinem Volk. Für Jesus war er zugleich das Haus seines Vaters, wie er schon als Zwölfjähriger seinen erstaunten Eltern sagt. Dieser Ort soll heilig sein, allein dem Gebet und der Begegnung mit dem Herrn geweiht. Die Geschäftemacherei der Händler ist da deplatziert. Sie erregt Jesu Eifer, macht ihn regelrecht wütend.

Nach seiner Legitimation für den Platzverweis gefragt, antwortet Jesus verschlüsselt. Den Aposteln wird nach der Auferstehung klar, dass der Leib Christi es war, der ebenso wie das Haus in Jerusalem der Ort des Allerheiligsten war. Diesen Leib aber konnte die Bosheit der Welt zwar zunächst niederreißen, aber nicht endgültig vernichten.

Genauso ist es mit der Kirche, die der lebendige Leib ist, mit dem Christus als das Haupt der Christenheit durch die Zeiten schreitet. Auch ihr sollen Profit und weltliches Gewinnstreben hintanstehen. Die Kirche muss der Ort sein, an dem alle Welt das Heilige erkennen und Gott

begegnen kann. Dafür ist Jesus selbst mit Eifer eingetreten. Versuchen doch auch wir, unseren Eifer dafür wieder neu zu wecken, der Kirche das Gesicht der Heiligkeit zu geben.

+ + +

So halten wir ***Fürbitte*** *in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 270:

1. Kreuz, auf das ich schaue, / steht als Zeichen da; / der, dem ich vertraue, / ist in dir mir nah.

2. Kreuz, zu dem ich fliehe / aus der Dunkelheit; / statt der Angst und Mühe / ist nun Hoffnungszeit.

3. Kreuz, von dem ich gehe / in den neuen tag, / bleib in meiner Nähe, / dass ich nicht verzag.

*Es folgt das **Schlussgebet**.*

V: Lasset und beten:
Barmherziger Gott, stärke uns in dieser österlichen Bußzeit durch dein Wort und dein Sakrament, damit wir fasten können, wie es dir gefällt, und durch die Feier dieser Tage Heilung finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 523:*

1. O Maria, sei gegrüßt, / die du voller Gnaden bist; / sei gegrüßt, du höchste Zier: / Gott der Herr ist selbst mir dir.
2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.
3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 06.03.	15:00	Kreuzweg (St. M)
	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 07.03.		**3. Fastensonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
Di., 09.03.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Mi.,10.03.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Do.,11.03.	19:00	Hl. Messe (PRM)
Fr., 12.03.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
	18:00	Kreuzweg (PRM)
Sa., 13.03.	18:00	Fatima-Rosenkranz
	19:00	Hl. Messe (PRM)
	21:00	Firmlingsnacht der Lichter (PRM)
So., 14.03.		**4. Fastensonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
	16:00	Hl. Messe für Erstkommunionkinder (PRM)

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
01. – 07.03.: Caritas-Haussammlung
07.03.: für unsere Pfarrei
14.03.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Kreuzwegandachten
In der Fastenzeit beten wir an folgenden Tagen den Kreuzweg:
Sa., 06.03., 15:00 Uhr: St. Michael
Fr., 12.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer
Sa., 20.03., 15:00 Uhr: St. Michael
Fr., 26.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer

Soli-Brot – Misereor-Aktion des KDFB
Am **So, 07.03.2021** bietet der KDFB vor dem Gottesdienst um 9:00 Uhr in St. Michael die Soli-Brote an. Nähere Informationen im Beitrag des KDFB im Gemeindeblatt.

Kindergottesdienst in der Tüte
Für Familien mit Kindern zwischen 2 und 8 Jahren liegt ab **Sa., 13.3.2021** in der Kirche Sel. P. Rupert Mayer bei den Opferkerzen ein Gottesdienst in der Tüte aus, Thema: Regenbogen-Hoffnungszeichen.
In den Tüten befindet sich der Ablauf des Gottesdienstes und Elemente zum Mitmachen und Basteln für zuhause.

Firmung 2021
Im Rahmen der Firmvorbereitung findet am **Sa., 13.03.2021 um 21:00 Uhr** die Nacht der Lichter in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer statt (Pflichttermin!). Bei diesem Termin werden die Platzkarten für die Firmung an die Firmlinge ausgegeben.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.